

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

25.6.1911 (No. 174)

Bezugspreis:  
hierfür vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Eingekommen 10 Pfg.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
Die einpaltige Zeitzeile  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Sonntag, den 25. Juni 1911      108. Jahrgang      Nummer 174

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 25 544. I. Abwasserkanalage für die Gartenstadt Karlsruhe im Stadtteil Kuppurr betreffend.  
Die Gartenstadt-Genossenschaft Karlsruhe beabsichtigt die Entwässerung der zu erstellenden Häuser im Stadtteil Kuppurr einschließlich der Ableitung der Schmutzwässer und Abortgrubenüberläufe unter Erstellung einer Kläranlage nach biologischem Verfahren in die städtische Regenwasserkanalisation und damit in den Reiberbach zu bewirken.  
Indem wir dieses Unternehmen zur allgemeinen Kenntnis bringen, fordern wir auf, etwaige Einwendungen dahier oder bei dem Stadtrate Karlsruhe, wofolbst Pläne und Beschreibung auflegen, binnen 14 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verjährt gelten.  
Karlsruhe, den 21. Juni 1911.  
Großh. Bezirksamt.  
v. Krafft-Ebing.

In das Handelsregister B Band III O. 3. 17 wurde zur Firma Aktienmaschinenfabrik Riffhäuserhütte, vorm. Paul Reuß zu Aitzern, Abteilung Ergon Kosmos, Zweigniederlassung Karlsruhe, eingetragen: Ingenieur August Koch, Duisburg, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Protura des Kaufmanns Eberhard Müller, Karlsruhe, ist erloschen. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.  
Karlsruhe, den 22. Juni 1911.  
Großh. Amtsgericht B II.

## Ausschreiben.

- A. Gestohlen:
- Am 1. bis 7. d. Mts. vor dem Hause Herrenstraße 17 ein zweiräderiger, grau angestrichener Handwagen, hohe Räder, ruht auf Federn, 2 Rannen.
  - Am 6. bis 12. d. Mts. in der Stefaniestraße eine 3/4-jährige Angorakatze.
  - Am 12. d. Mts. auf der Messe ein rotglanzledernes Portemonnaie mit 3 M. Inhalt.
  - Am 14. bis 16. d. Mts. Hirschgasse 72 das Drahtgitter eines Kellerfensters, engmaschig, etwa 50 cm breit und 50 cm hoch.
  - Am 16. d. Mts. aus unverschlossener Ledertasche eines Bäckers in Dorland 10 M.
  - Am 16. d. Mts. vor dem Rathauseingang in der Hebelstraße ein altes Fahrrad, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Korngriffen.
  - Am 16. d. Mts. im Sallenwäldchen ein schwarzlederener Damen-Regenschirm, der Stoffrand matt geblumt, schwarze Atlaschleife, grünlicher Holzstock, gerippter Bogengriff.
  - Am 16. bis 19. d. Mts. aus einem Neubau in der Kanonierstraße eine größere Anzahl Stückholz und mehrere Schwarten, 2,2 m lang.

- Am 17. d. Mts. Bürgerstraße 17 aus unverschlossener Manfarde drei Paar Schnürstiefel, Größe 42 und 44.
- Am 17. d. Mts. vor dem Hauptpostgebäude ein altes Fahrrad, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, an der Lenkstange fehlt hinter Griff und am rechten Pedal die Gummieinlage.
- In der Nacht zum 18. d. Mts. aus einem Gasthause in der Kronenstraße ein Paar altes und zwei Paar neue Herren-Schnürstiefel, Größe 39 und 42.
- Am 18. d. Mts. aus dem Hofe Essenweinstraße 22 ein altes Fahrrad, Marke „Pfeil“, aufwärts gebogene, verbeulte Lenkstange, Torpedo-Freilauf-Rücktrittsbremse, an einigen Stellen verrostet.
- Am 18. d. Mts. Schützenstraße 87, Hinterhaus, 2. Stock, aus unverschlossenem Zimmer ein schwarzledernes Handtäschchen, ein rotledernes Portemonnaie mit Klappverschluss und 20 M. Inhalt.
- Am 18. d. Mts. vor dem Hause Kaiser-Allee 149 je 1 weißer Arm- und Wäschekorb, „M. G.“ gezeichnet, 1 runder, weißer Korb, „Ph. R.“ grün gezeichnet, und ein kleiner Schienentorb.
- In der Nacht zum 19. d. Mts. Rheinstraße 14 ein Fahrrad, Marke „Grüner“, schwarzer Rahmenbau, beschädigte Handgriffe, neue Schutzbleche, neue Räder, Borderrad und Mantel etwas beschädigt.
- Am 19. d. Mts. im Landgerichtsgebäude ein Fahrrad, Marke „Panther“, Modell 81, Fabrik-Nr. 59 950, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, vernickelte Speichen.
- Am 21. d. Mts. im Friedrichsbad ein Portemonnaie mit 10 M., ein Kassenschein über ein Quittungsbuch der städtischen Sparkasse, ein Magnet mit einem Herz, ein Kopf einer Inderin aus braunem Marmor.
- Am 22. d. Mts. aus einer Manfarde Beilkenstraße 23 ein schwarzer, fast neuer Kammgarn-Toppen-Anzug, schwarzes Futter, in den Ärmeln blauesweisses Futter, am Kragen der Name „Kopp, Schneidermeister“; ein Paar kalblederne, fast neue Herren-Schnürstiefel, Größe 44, Gummialtschähe; eine Nickel-Uhreruhr, weißes Zifferblatt, römische Ziffern; eine feingliedrige, doppelsträngige Doubletette, zwei weiße Taschentücher, gezeichnet „M“, ein Taschenspiegel mit grüner Einfassung.
- Am 22. d. Mts. Ludwig-Wilhelmstraße 15 aus einer Manfarde ein blaugrüner Leberzieher mit schwarzen Hornknöpfen, ein brauner Segeltuch-Handkoffer mit Seitentasche, blau und weiß gefüttert.

## B. Beschädigt:

- In der Nacht zum 15. d. Mts. Karl-Wilhelmstraße 1 an der Hausklingel Druckknopf und Leitungsdraht herausgerissen.

## C. Verloren:

- Am 11. d. Mts. auf dem Wege Hildapromenade, Bestend- und Joltsstraße, Sonntagplatz, Frieden-, Rheinbahn-, Karl- und Kurvenstraße ein goldener Herren-Siegelring, glatter Keif, brauner Stein mit dem Monogramm „M. R.“.

- Am 16. d. Mts. auf der Straße Jähringer, Ritter, Kaiserstraße und Kaiser Wilhelm-Passage eine ovale Brosche, Photographie, mit 14 Kar. Goldfassung.
- Am 17. d. Mts. in der östlichen Kriegstraße eine goldene, ovale Brosche, in der Mitte ein Brillant.
- Am 21. d. Mts. in der Eisenbahn- oder Rheinstr. ein Zehnmarkstück.
- Am 21. d. Mts. auf dem Wege von der Marzobahn- durch die Wendtstraße bis zur Kaiser-Allee ein dunkelbraunledernes Portemonnaie mit 123 M.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:  
Karlsruhe, den 24. Juni 1911.

## Die Kriminalpolizei. Marx, P.-K.

## Badischer Frauenverein. (Handelschule.)

Am 7. September ds. Jrs. nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr; dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet (Pflichtfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die Pflichtfächer sind:

1. Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten	2	Stunden wöchentlich
2. Kaufmännisches Rechnen	4	"
3. Betriebsformen des Handels	1	Stunde wöchentlich
4. Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde	1 1/2	Stunden wöchentlich
5. Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.)	4	"
6. Handels- und Wechselrecht	2	"
7. Wirtschaftslehre und Bürgerkunde	1 1/2	"
8. Schönschreiben, Kundschrift und Plattschrift	1	Stunde wöchentlich

Die Wahlfächer sind:

9. Stenographie	2	Stunden wöchentlich
10. Französisch	2	"
11. Englisch	2	"
12. Maschinenschreiben	2	"

und die nötigen Übungsstunden.  
Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß solchen Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen.  
Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, wofolbst auch Sagen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.  
Karlsruhe, im Juni 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins  
Gartenstraße 49.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

### Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe      Telefon-Nr. 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Prima Referenzen. 6 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.

Tages- und Abendkurse.      Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung  
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

### THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.

ENGLISCH      Höchste Auszeichnungen.  
FRANZÖSISCH      Nur gepr. LEHRER der betr. Nation.  
ITALIENISCH      Prospekt und Probe-stunde gratis.  
SPANISCH  
RUSSISCH.

Hiesige Adresse:  
Kaiserstrasse 132.      Telefon 1666.

## Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Privatbeamte!

Wählt alle Euer Wahlrecht aus!  
Keiner bleibe zu Hause!  
Wählt vor 3 Uhr nachmittags.      Wahlhluß 7 Uhr.

### Ausschuß der Beamten.

Büro für kaufmännische Beratung und Treuhändergeschäfte

## Nagel & Karth

gerichtl. beid. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren  
Kaiserstr. 146,      Karlsruhe i. B.      Telefon  
gegenab. d. Hauptpost.      Nr. 108.

### Revisionen

von Geschäftsbetrieben, Büchern u. Bilanzen.

### Büchereinrichtung

nach eigenem, vereinfachtem System  
Grosse Uebersicht — Zeitersparnis.

Treuhändergeschäfte.

### Bauarbeiten-Vergabung.

Die Instandsetzungsarbeiten an Galerie, Kuppel und Turm etc. der Stadtpfarrkirche St. Stefan in Karlsruhe sollen zur Ausführung in öffentlicher Submission vergeben werden und zwar:

- Mauerarbeiten
- Beruharbeiten
- Zimmerarbeiten
- Kupferarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Fünferarbeiten und
- Schieferdeckerarbeiten.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 28. ds. Mts. vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Bauamte, Weierheimer Allee 16, Eingang C, portofrei einzureichen, wofolbst auch Angebotsformulare gegen Erfab der Verdingungsstellen erhältlich sind und nähere Auskunft von nachmittags 2 bis 6 Uhr erteilt wird.  
Karlsruhe, den 19. Juni 1911.  
Erzbischöflich. Bauamt.  
Schroth.

### Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. Juni 1911, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Viehhofes, Schwandenstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 24228 bis mit 26749 gegen Barzahlung statt.  
Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.  
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.  
Städt. Pfandleihkaffe.

## Große Tapeten-Versteigerung

Mittwoch, den 28. Juni, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar zum Höchstgebot versteigert:

1 große Partie Zimmers-, Gang- und Treppenhause-Tapeten in sämtlichen Einteilungen. Liebhaber ladet ein

J. Fischmann sen., Auktionator,  
Telephon 2965.

## Konkurswaren-Versteigerung.

Die zur Konkursmasse Martin Schoch hier gehörenden Warenvorräte, wie Hemden, Vorhemden, Kragen, Krawatten, Schirme, Schürzen, Portemonnaies, Normalhemden, Stoff- und Glacé-Handschuhe, Anzugstoffe, Kopierpresse, Schirm- und Kleiderständer und vieles andere lasse ich von Montag, den 26. ds. Mts. und folgende Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr beginnend, durch Herrn Gerichtsvollzieher Zink im Laden Kaiserstraße 79 hier öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Konkursverwalter:  
Zeiserfeld.

## Ronnefeld's Thee

seiner Bekümmlichkeit wegen bevorzugt  
Niederlage bei: F. Mayer jun., Friedrichsplatz 7.

**Neu aufgenommen!**  
Wir empfehlen in unsern sämtlichen Verkaufsstellen das bekannte moussierende Apfelgetränk

**„Apfelella“**

zu folgenden Preisen:  
ca. 1/1 Str.-Flasche 20 Pfg. ohne Glas  
ca. 1/2 Str.-Flasche 12 Pfg. ohne Glas

**Lebensbedürfnisverein**  
Karlsruhe.

**Friedrich Hafner, Tapeten-Geschäft,**  
Karlsruhe — Hebelstrasse 23

**Tapeten** in grösster Auswahl.  
Reste sowie ältere Partien zu billigen Preisen.

**Straußfedern W. Eims Nachf.**  
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.  
Adlerstrasse 7.

**Eugen Langer, Druckerei — Kaiserplatz,**  
rasche Anfertigung von  
Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen,  
Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten,  
Briefköpfen, Rechnungen etc. etc.

**Beständige Ausstellung**  
in praktischen

**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**  
**Haushalt-Artikel**  
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,  
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.  
**Große Auswahl. — Billige Preise.**  
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

GEGRÜNDET 1857

**JOSEPH MEESS**  
Ferd. Printz Nachfolg.  
Karlsruhe  
Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
Telephon 1222

**Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfiehlt in größter Auswahl

**Beleuchtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,  
**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,  
**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**  
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen** aller Arten, **Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltungseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.**

**Für die Wäsche**

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschlauge überflüssig. Erhältlich nur in Original-Paketen.

**Persil**

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und  
Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

**Koks-Bestellung.**

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit  
**vom 1. September 1911 bis 31. August 1912.**

Bestellcheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zu stellen ließen, können in unsern Betrieben Gaswerk I, Kaiser-Allee 11 und Gaswerk II bei Gottesau abgeholt werden; auf Verlangen werden solche auch zugelandet.

**Abonnementspreise:**  
**Rußkoks per 3tr. Mt. 1.10 ab Gaswerk**  
**Stückkoks „ „ Mt. 1.— „ „**

Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Fuhröhne, zugeführt.  
Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr

**Der Kleinverkauf zu Tagespreisen** findet in beiden Werken

vormittags von	11—12 Uhr,
nachmittags von	1/24—1/25 Uhr,
Samstag vormittags von	8—1 Uhr

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

**Stadt. Gaswerk Karlsruhe.**

**Henkel's Bleich-Soda**

**Klavierstimmen**  
sowie **Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums  
werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

**Kohlen- und Holz-Handlung**  
von **LOTTIE KRUIS**  
Ruh- Destillations-Koks.  
Anthrazit-Eiforbriketts.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kontor Waldstraße 44  
Telefon No. 54  
Buchenholz, Tannen- und Fichten, Anfeuertanz, Schwarzeiche

**Chemische Reinigungsanstalt**  
**Michael Weiss**  
Färberei . . . Dekatur-Anstalt  
Gegr. 1867 :: Telephon 404.  
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Die Goldmühle.**  
Roman von Margarete Gehring.

(80) (Nachdruck verboten.)

Hans war in den Osterferien nicht heimgekommen; er hatte un-mittelbar vorher eine Menstrue gehabt und eine Abfuhr eingestrichelt, die schlecht hielt. Darum hatte ihm Rosemarie ein großes Osterpaket geschickt mit allem, was in Küche und Keller Gutes aufzutreiben war. Sie wußte, daß er un-möglich alles allein vertilgen konnte, aber er wohnte ja mit Karl Friedrich zusammen. Der Vater schalt, daß er sich schon wieder geschlagen hatte, obwohl er im allgemeinen seit seiner Reife über das studentische Leben und Treiben etwas anders urteilte, als manchmal zuvor: „Wenn er sich nur net mal was Ordentliches holt!“ sagte er, und Frau Rosemarie sprach zum soundsovielten Male ihre Mißbilligung und Bertwunderung aus, wie man nur an einem so zerregten Gesicht Wohlgefallen finden könne und warum sich da eigentlich nicht die Polizei ins Mittel lege. Nur die Schwester war stolz auf ihren forschen Bruder — Karl Friedrich hatte ja auch einen mächtigen Durchsieher über die linke Wange.

Es war gut, daß man nun draußen in der Fflur reichlich Arbeit bekam. „Die wird dem armen Flori gut tun,“ dachte die Mutter, „und ihn etwas von seinen trübten Gedanken ablenken.“ Der Müller war den ganzen Tag mit auf dem Felde, und die Frauen pflanzten und jäteten eifrig im Garten, daß er ausseh wie ein Schmuckstückchen. Aber so wenig sich der Müller über sein schönes, stattliches Anwesen recht freuen konnte, wenn er vom Walde herüberkam oder, vom Vergelbe herabblüend, es tief zu Füßen liegen sah mit den dreiten Dächern und weißschimmernden Giebeln, so wenig konnte sich Frau Rosemarie über ihren schönen, schmucken Garten freuen, in dem die Primeln und Taufschöndchen, die Narzissen und Tulpen und roten Herzchen blühten, daß es eine Lust war. Rosemarie war die einzige im ganzen Hause, die an allem Freude hatte und oft wie eine Heibeleche jang.

8. Kapitel.

Pfingsten kam heran und Rosemarie war wie elektrifiziert. Das ganze von außen sauber abgeputzte, am Wettergabel mit dunkelblauem Schiefer ganz neu beschlagene Haus wurde auf den Kopf gestellt, und die Spinnen in den Winkeln hatten ebenso böse Tage, wie der Mühlstaub auf den Schränken und Stinsen und das junge Gras zwischen den weißen Pflastersteinen des Hofes. Alles wurde gefegt, geäubert und blüßlant gemacht. Alle Dedden im Hause prangten in schneigem Weiß, soweit sie keine Holzvertäfelung hatten, und wetteiferten mit den neuen Gardinen an den blankgeputzten, frischgefrischten Fenstern, aus deren halbgeöffneten Flügeln am Pfingstheilgabend die frischen Maien nickten. Auch vor der Haustür standen zwei stattliche, beinstarke Birken, und die große Dungs-tüte im Hofe war sauber hergerichtet, daß kein Halmchen Stroh daneben-lag, und mit grünem Fichtenreis bedekt.

„Ob's ihm wohl bei uns gefallen wird?“ dachte Rosemarie mit geheimen Wangen und ging noch einmal durch alle Stuben und Kammern. Fast genierte sie der große grüne Kachelofen in der Stube, für den der Alterthumsbändler neulich eine so hohe Summe geboten hatte und der immer ihr ganzes Entzücken gewesen war, wenn sie als Kind im Winter davor stand und die Figuren auf den altertümlichen Kacheln betrachtete und dem Kreischen der Bratpfel in der Röhre lauschte oder auf der braun-gebeizten Ofenbank mit dem Kläpchen spielte. Es kam ihr alles so ländlich und häuerlich einfach vor, wenn sie an den glänzenden Ballsaal und an den Studenten dachte, der in der großen Stadt aufgewachsen war und nun vielleicht zum ersten Male als Gast in einem ländlichen Hause wohnen sollte. Jedes weisse Blatt hatte sie von den Blumenstöcken in den Fenstern der großen Wohnstube entfernt, und in jedem Fenster stand ein dicker Strauß Maiblumen. So, nun noch ein schneeweißes Linmentuch auf den eigenen Tisch und einen großen Strauß Delphina und Tulpen in die Mitte! — es sah wirklich ganz gut aus in der Stube. Die Gastkammer für die beiden Herren Studiosen war auch schon in Ordnung gebracht, und die schönsten, ältesten Handtücher aus dem ererbten Leinwandlager der Großmutter waren hervorgeholt worden. Die beiden Federbetten waren halb entleert und ganz verständig hergerichtet, so daß sich ein Mensch hinein-

legen konnte, ohne darin zu versinken, und die Fenster standen sperrangel-weit offen, um die köstliche Frühlingsluft hereinzulassen.

Deute am Pfingstsonnabend wollte sie den Hansel und seinen Freund an der Bahn abholen. Der Knecht hatte unten auf dem Hofe schon meh-rmals mit der Peitsche geknallt, aber Rosemarie kam noch immer nicht zum Vorschein; sie brauchte heute viel länger zum Antziehen, und sah, als sie endlich, endlich fertig war und noch einmal vor den Spiegel trat, in ihrem neuen, hellfarbigen Kleide, mit dem zarten Maiblumenstrauße vor der Brust, wirklich allerliebt aus. Glückselig, das ganze Ansehen ein frohes Lächeln, nickte sie noch einmal den Eltern zu, als der Wagen zum Hofsture hinausfuhr.

„Unser junger Herr bringt aber Pfingstweiter mit, Fräuleinchen!“ meinte Martin auf dem Bodsig; „solch schönes, warmes Sommerwetter zu Pfingsten haben wir seit Jahren net gehabt.“

„Hast recht, Martin,“ antwortete sie; „fahr nur zu, daß wir ja den Zug net veräumen! Hast nach der Uhr geschaut?“

„Nur keine Sorge, Fräuleinchen, wir kommen schon hin!“

Ein Zufall wollte es, daß der Wagen unten an der Wegbiegung Eva begegnete. Rosemarie grüßte sie in ihrer glückseligen Stimmung mit besonders herzlicher Freundlichkeit und reichte ihr zum Gruß die Hand aus dem Wagen. Eva tat der herzliche Gruß wohl, aber sie gedachte im stillen: „Ach, Rosemarie, ich weiß, dein Herz ist gut, genau wie dem Flori und dem Hansi sein! Ihr seid alle gut, aber — ach, Rosemarie, wärst doch nur net meine Schwester! Und du weißt's net einmal, daß du eben deiner Schwester die Hand gereicht und mir, der Schwester, mit dem freundlichen Blick deiner Augen wie die liebe Sonne ins Herz geleuchtet hast.“ Traurig blickte sie dem Wagen nach. Durch Florian wußte sie, wohin sie fuhr, und auch den Grund ihrer fröhlichen Stimmung wußte sie. „Sie fährt ihrem Glück entgegen,“ seufzte sie, „und ich hab' dem meinen Ade sagen müssen für immer, und hab' net einmal einen Menschen, dem ich mein Leid klagen könnt', wie ich's gern möcht', und der mir wirklichen Trost zu bieten im stande wär', so wie ich ihn nötig hab'.“

Als der Zug herangebraust kam und in der Station hielt, wurde Rosemarie ganz bestürzt und traurig, und eine große Enttäuschung

# Erfrischungsgetränke

denen der Saft der Früchte zugelegt ist, bilden an warmen Tagen ein beliebtes und nicht zu entbehrendes Labial, doch ist die Verwendung der Früchte durch Auspressen zu umständlich u. kostspielig. Dem ist nun auf leichte Art mit den so beliebten u. bereits millionenfach gebrauchten Reichels Limonaden-Sirup-Extrakt abgeholfen. Dieser enthält das volle Aroma der Früchte in reiner, ungeschädigter Form, so wie von der Einfachheit der Bereitung und der großen Billigkeit überzeugt sein kann. Stellt sich für u. fertig auf nur 25 Pf., wodurch es jedem möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Budings und Flammesris zu genießen.

Gebr. Reichel



Erhältlich in den bekannten Drogerien, die „Original-Reichel-Essenzen“ führen, wenn ausnahmsweise nicht, Versand ab Fabrik. Vor untätigen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man nehme nur die echte Marke „Lichterz“ von Otto Reichel, Berlin SO., denn diese ist einzig und unbefälscht. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillation im Haushalte“ gratis. In Karlsruhe und Umgegend in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntl. Drogerien, Apotheken etc. erhältlich. Engros-Lager bei Leop. Fiebig, Karlsruhe, Adlerstr. 24.

# Georg Dehler, Hofkonditor

Karlsruhe  
Herrenstrasse 18  
Telephon 1652  
empfehlenswert bei  
vorkommenden Gelegenheiten  
Grösste Auswahl. Neuheiten.

## Welt-Kinematograph.

### Wir bringen die Fortsetzung

des Bildes Weiße Sklavin II von Samstag, den 24. Juni ab, das größte Sensations-schauspiel der Gegenwart

Neu! Die Neu!  
**Weiße Sklavin**  
III. Teil.  
Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.

Außerdem:

Häusliches Glück. Der Staubmantel.

Experimente mit dem Hebel.

Aber gehen Sie! Tonbild.



Kaiserstrasse 133

zwischen Kreuzstr. und Marktplatz

Freitag, den 30. Juni letzte Vorstellung.

## CIRCUS

CORTY-ALHOFF  
Gegr. 1853

Karlsruhe auf dem Städt. Festplatz.  
Sonntag, den 25. Juni  
**2 Grosse Vorstellungen. 2**  
Nachmittags 4 Uhr — Abends 8 1/4 Uhr.  
In der Nachmittags-Vorstellung ganz kleine Preise für Erwachsene und Kinder.  
In jeder Vorstellung **Consul Patsy** der Affe als Mensch.  
Ausserdem das ganz hervorragend. Riesen-Weltstadt-Programm.

**Möbelhaus Gebr. Klein**  
KARLSRUHE i. B.  
97/99 Durlacherstr. 97/99  
Telephon 1722

Spezialhaus für kompl. Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.  
50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager.  
40 Stück moderne Sofas u. Chaiselongues.  
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Roßhaare, Wolldecken.  
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.  
Viele Anerkennungs-schreiben.  
Kulante Zahlungsbedingungen.



v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H.  
Marienstrasse 60.  
**AUSVERKAUF:**  
Größere Posten R und HR und gute Bretter in allen Stärken; Tannen- und Forlenklotzware; Pithopine II eins. geh. mit Nut und Feder, deutsche Riemen mit aufrechtstehenden Jahren, fertige Türen 33 und 38 mm stark.

## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.  
Ausser dem phänomenalen reichhaltigen Tagesprogramm kommt von heute an zur Darstellung:

### „Die weisse Sklavin“ III. Serie.

Dramatische Schilderung aus den Niederungen des Lebens. Eine Fortsetzung früherer Teile des gleichnamigen Bildes nach den Ideen und dem Manuskript des Originalverfassers der weissen Sklavin.

- Inszeniert von Viggo Larsen.
- Handelnde Personen:
- Edith . . . . . Erna Ritter
  - Ingenieur Faith . . . . . Ewald Schindler
  - Frau Faith, dessen Mutter . . . Paula Guttmann
  - Eine Kreolin . . . . . Wanda Treumann
  - Detectiv Kenny . . . . . Viggo Larsen
  - Niki, Mädchenhändler . . . . . Max Mack
  - Lord X. . . . . Ernst Becker
  - Bright . . . . . Ludwig Freund

## Liedertafel-Frohsinn.

Sonntag, den 25. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr beginnend, im „Felsenack-Garten“

### Sommerfest

mit Musik, Gesang, verschiedenen Spielen und Kinderbelustigungen, wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige, sowie Gönner des Vereins freundlich einladen.

**Der Vorstand.**

Telephon 3028 **Carl Nahrungsgang** Kaiserstr. 225  
Installations-Geschäft

für elektrisches Licht, Kraft, Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Reparaturen und Erweiterungen an bestehenden Anlagen.  
Anschließen von Beleuchtungskörpern, sowie Umändern von Gaskronen für elektrisches Licht während der Umzugszeit bestens empfohlen.

**Ungeziefer jeder Art,** wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

**Anton Springer,** Markgrafenstr. 52.  
Telephon 2340.

Fabrik u. Versand Etilingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen, billigste Preise, strengste Diskretion.



## Apfelwein!!

Ausschank von vorzüglichem selbstgekeltertem Apfelwein.

**Restaurant zum „Mercur“**  
gegenüber dem Hauptbahnhof  
**Gottlieb Ehret.** ————— **Telephon 147.**

Wird auch in Flaschen und Gebinden von 25 Litern an abgegeben.

präge sich in ihren Zügen aus. Nur einer, Hansi in der bunten Mütze und mit dem farbigen Bande, und das ganze Gesicht voll frischer Schmitze, stieg aus! Er nahm das Schwesterchen freudig in die Arme und drückte ihr vor allen Leuten einen herzhaften Kuß und noch einen auf die Lippen, so daß mancher Coupéinsasse neidisch dachte: „Alle Wetter, wer an dem feiner Stelle wäre!“ und manches Mägdelein, die es mit anfab, ebenfalls im stillen seufzte: „Die Glückliche! Ein reizender Mensch, der Student! Ob sie seine Braut ist?“

Sie erfuhren es bald, wer sie war. „Da bist ja, Gott sei Dank, Schwesterchen!“ rief er fröhlich; „na, das ist schön!“

„Und wo — warum —?“ frug sie. Beinahe wären ihr die Tränen in die Augen getreten.

„Ach so,“ lachte er; „ich weiß schon, was du fragen willst. Ein ganzes Paket Grüße hab' ich dir einstweilen von ihm mitgebracht. So ein Päck! Denk dir nur: beinahe war' auch ich heut gar nicht gekommen, da Karl Friedrich nicht mitreisen konnte. Muß denn nicht gerade im letzten Augenblick, als wir schon auf dem Bahnhofs sind, sein alter Herr und seine Schwester Grete ankommen, die auf der Durchreise ausgeflogen sind und bis morgen bleiben wollen? Na, das Gesicht hättest du sehen sollen — ähnlich so wie meines, als ich vorhin ausstieg. Telegraphieren konnte ich nicht mehr, und da ich dich nicht umsonst an die Bahn geprenzt haben wollte, bin ich allein vorausgefahren. Morgen mit dem Mittagszuge will er nachkommen, und da den Rosenstrauß hat er mir für dich mitgegeben, daß du wenigstens einstweilen etwas von ihm hast.“

„Ach, die prächtigen gelben Rosen!“ rief sie erfreut; „jetzt schon solche Rosen? Bei uns blühen im Garten kaum die ersten weißen, die halbwillden, gefüllten, du weißt doch, von denen wir uns als Kinder immer Stränze gebunden haben, wenn wir Hochzeit spielten.“ Glückselig barg sie ihr Antlitz in den Blumen und sog den herrlichen Duft ein. „Ist's denn aber auch ganz gewiß, Hansi, daß er morgen kommt?“ frug sie ihn leise.

Hansi lachte und sah sie schelmisch an. „Sieh da! Würde es dir wirklich dein junges Herzchen brechen, wenn er net kam?“ sagte er, in seinen heimatischen Dialekt verfallend.

„Brechen net, aber betrüben,“ sagte sie lächelnd und barg noch einmal das Gesicht in den Blumen; „aber reb' net so laut, Hansi, die Leute schaun sich alle nach uns um.“

In der Tat ruhten alle Blicke der Vorübergehenden wohlgefällig auf dem prächtigen Paare. Hansi aber lachte nur noch lustiger und meinte: „Sei unbeforgt, der bleibst net aus, und wenn's morgen den ganzen Vormittag Badsteine hagelte und Kartoffelsuppe regnete. Er kann auch net gut ausbleiben, denn soviel ich weiß, hat er dir was ganz Notwendiges zu sagen, das ihm schier das Herz abbrüht. Na, bis morgen wird er's ja noch aushalten. Brauchst deswegen net gleich die Augen niederzuschlagen und so rot zu werden wie die Pflaumen in Schulzens Garten! Was Schleich's ist's net, soviel ich weiß, was er dir sagen will.“

„Hansi, um Gottes willen, sei doch still, hier vor allen Leuten!“ bat sie; „wenn's eins hört!“

So tauschten sie Rede und Antwort, unter den blühenden Kastanien der Bahnhofspromenade auf und ab schreitend, während Martin das Reisepäck im Wagen verstaute, und stiegen, nachdem sie noch einen kleinen Imbiß im Stationsgebäude eingenommen hatten, fröhlich ein. „Hi!“ machte Martin, und die Fahrt begann, eine herrliche Fahrt über die im Sonnenglanze lachende grüne Hochebene, von deren Rücken man weit hinausblicken konnte nach dem Gebirge in der Ferne, nach den waldigen Höhenzügen und den grünen, mit schimmeln Dörfern besäten Hochfluren jenseits des noch funkenweit entfernten Gohbachgrundes. Nach kurzer Fahrt durch die junggrünenen Saalfelder bog sie in den Hochwald ein, dessen dunkle Tannen ihr lichtgrünes Matengewand trugen, herrlich verbrannt mit den garten malgrünen Spitzen der jungen Triebe und den leuchtendroten Blütenzapfen in den Wipfeln.

„Wie nett du geworden bist, Schwesterle, seit du bei uns warst!“ flüsterte ihr Hansi ins Ohr; „warst ja schon damals zum Anbeißen, aber hast dich trotzdem fein gemacht seitdem. Na, der wird sich schön freuen, wenn er dich sieht.“

„Hi! Sei still, Hansi!“ bat sie leise, mit dem Daumen auf den Knopf ihrer Weisend. Hansi schüttelte sich: „der weiß ja gar net, von wem wir reden!“

(Fortsetzung folgt).

## Damen-Hüte

höchster und einfacher Eleganz

## Aparte chice Hüte

für Sport und Reise

am besten im

Spezial-Haus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstrasse 205.

Zerbreehen Sie sich nicht den Kopf, wo sie am besten und billigsten einkaufen.

## Karlsruher Seifenhaus

Kreuzstrasse 18.  
Filiale: Werderstr. 89.  
Neue Verkaufsstelle in Mühlburg: Rheinstrasse 43a.

- Prima weisse Kernseife 29 ⚡
- Prima Sparkernseife 29 ⚡
- Prima gelbe Kernseife 28 ⚡
- weisse Schmierseife 22 ⚡
- gelbe Schmierseife 21 ⚡

Toiletteseifen.  
Empfehle sämtliche Sorten Kerzen, Seifenpulver, Fettsäuren, Bleichsoda, Wasserglas, Natronlauge, Putztücher, Bürsten, Schrabber, Besen, Bodenwachs, Stahlspäne, Zahnbürsten, Haar- und Kleiderbürsten, Spiegel, Schwämme und Kämme. **Rabattmarken.**

# Inventur-Räumungs-Verkauf

<p>Auf sämtliche nicht zurückgesetzte Preise</p> <p><b>10% Rabatt.</b></p>	<h2>Damen-Kleiderstoffe</h2> <p>Ein grosser Posten <b>Kostümmstoffe</b> reinwollen, 110 cm breit, das Meter elegante Neuheiten durchweg</p> <p><b>1.-</b></p>	<p>Reinwollene <b>Blusenstoffe</b> 70 und 90 cm breit, das Meter hübsche Dessins durchweg</p> <p><b>90</b> Pfg.</p>	<h2>Herrenanzug-Stoffe</h2> <p>bewährte Qualitäten, grosse Musterauswahl, Serie I Serie II</p> <p>das Meter <b>2.60</b> das Meter <b>4.50</b></p>
	<h2>Wasch-Stoffe</h2> <p>Zephiere, Percals, Satins, Poiles etc. gute waschechte das Qualitäten Meter</p> <p><b>60</b> Pfg.</p>	<p>Mousseline <b>28</b> Pfg. imitiert in großen Sortimenten das Meter</p> <p>Wasch-Voiles hübsche Streifen und türk. Dessins das Meter</p> <p><b>85</b> Pfg.</p>	<h2>Wollmousseline</h2> <p>neueste Dessins</p> <p>das Meter <b>65</b> Pfg.</p>

Herren- und Damen-Wäsche, Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Linoleum.

Kaiserstr. 121 **W. Boländer,** Kaiserstr. 121



**Fritz Rimmelin**  
General-Vertreter  
Karlsruhe  
(Thomasbräu) Kaiserstr. 73  
TELEPHON 1541.



## Fürstenberg-Bräu

vielfach prämiert, u. a.: „Grand  
Prix“ Welt-Ausstellungen  
Lüttich 1905, Mailand 1906  
und Brüssel 1910

gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im  
„Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73.  
Fürstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52.  
Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137.  
in Syphon von 10 und 5 Liter, in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
Von 10 Flaschen an frei ins Haus.



## Kohlen.

Frisch eingetroffen:

### prima Nusskohlen II

in unserer bekannt guten Qualität, per Zentner **Mk. 1.15**, frei vors Haus gegen bar,  
sowie sämtliche Sorten von **Ruhrkohlen, Koks, Brikets** und **Holz** billigst.

### Syndikalfreies Kohlen-Gontor Karlsruhe.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Kontor: **Karlstrasse 20.**

Telephon **2644.**

Zu den besten und preiswertesten Klavieren zählen:

## Pianos

	Preis
der Firma <b>H. Maurer</b> . . . . .	500-600 Mk.
„ „ <b>Knauss Rhein.Pianof.</b> . . . . .	600-700 Mk.
„ „ <b>Seiler</b> . . . . .	675-900 Mk.
„ „ <b>Förster, Löbau</b> . . . . .	700-900 Mk.
der Firmen <b>V. Berdux, Feurich, Ibach, Mand, Schiedmayer</b> . . . . .	900-1400 Mk.

Flügel dieser Fabriken von . . . . . 1200-2400 Mk.

Harmoniums von Hofberg, Schiedmayer u. a. von 80 Mk. an.

Preise und Bedingungen wie sie von  
keiner Seite vorteilhafter geboten werden.

**H. Maurer** Großh. Hoflieferant Karlsruhe  
Friedrichsplatz 5

Kataloge und Prospekt über Ratenzahlung bereitwilligst.

## Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute!

Um meine Lager schneller zu räumen, verkaufe **kompl. Schlafzimmer-  
u. bessere Speisezimmer-Einrichtungen** zum Ankaufspreis.

Auf sämtliche **Kasten, Kleinmöbel, Diwans usw.** gebe

**20 Prozent Rabatt.**

## Gustav Juckeland Möbel- geschäft

Laden: Durlacherstrasse 1.

Hauptlager: Rudolfstrasse 5

— Vom 1. Juli ab ist der Ausverkauf nur noch Rudolfstrasse 5. —

## Kaufen Sie keine Fahrräder



unter allen nur erdenklichen **hochklingenden Namen** und wo Sie nicht  
kontrollieren können, aus welcher Fabrik dieselben stammen und somit keine  
Gewähr haben für gediegene Arbeit und solides Material.

Kaufen Sie nur erstklassige Qualitätsfahrräder wie

### „Neckarsulmer Pfeil-Räder“. Fahrräder **N. S. U.** Fahrräder

aus den Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G. Neckarsulm zeichnen sich aus durch

**Eleganz** In allen Weltteilen **raffiniert**  
**Stabilität** als hervorragend bekannt **leichten Lauf**

Neckarsulmer Pfeilräder sind nur zu haben zu äusserst billigen Preisen beim

Alleinvertreter für Karlsruhe

Schützenstrasse 37 **Ernst Behn** Schützenstrasse 37  
Fahrradhandlung, Schlosserei.

Lager sämtlicher Fahrradzubehöerteile, Kontinental-Gummi.

Reparaturen **Preise wie jede Konkurrenz.** Vernicklung,  
prompt u. billig. Emaillierung.